

Das Landesspital als Arbeitgeber ...

Das Liechtensteinische Landesspital ist ein wichtiger regionaler Arbeitgeber.

Im Jahr 2006 wurden im Landesspital 179 Personen beschäftigt. Davon wohnten 132 in Liechtenstein, 24 kamen als Grenzgänger aus Österreich, 23 aus der Schweiz.

Die 179 Beschäftigten belegten 120 Vollzeitstellen. Die Leistungen der Belegärzte am Landesspital entsprechen weiteren 12 bis 14 Vollzeitäquivalenten.

Das Landesspital bietet viele Teilzeitstellen an und trägt damit zur Vielfalt des liechtensteinischen Arbeitsmarktes bei.

Im Jahr 2006 hat das Landesspital rund 10 Mio. Franken für Löhne und 2 Mio. Franken für Sozialleistungen und Personalnebenkosten (z.B. Weiterbildung) aufgewendet. Die Arzthonorare machten rund 4,9 Mio. Franken aus.

Das Steueraufkommen aus Löhnen und Arzthonoraren beträgt rund 1 Mio. Franken.

... und als Ausbildungsstätte

Das Landesspital bietet jungen Menschen die Möglichkeit zur Berufsausbildung in Gesundheits- und Krankenpflege.

Im Jahr 2006 wurden 12 der 120 Vollzeitstellen von Praktikanten und Auszubildenden belegt.

Das Landesspital bietet eine breite Palette von Ausbildungsmöglichkeiten an:

- Dipl. Fachfrau bzw. dipl. Fachmann Pflege (3-jährige höhere Fachausbildung)
- Fachangestellte Gesundheit (3-jährige Lehre)
- Pflegeassistent (1-jährige Ausbildung)

Neben den Pflegeberufen bildet das Landesspital auch Fachleute für Hauswirtschaft sowie kaufmännische Angestellte aus.

Im Bereich Medizin bietet das Landesspital Praktikumsplätze für Medizinstudenten an.

Um eine qualitativ hochstehende Aus- und Weiterbildung zu gewährleisten, beschäftigt das Landesspital eine Abteilungsleiterin für Ausbildung.



Liechtensteinisches Landesspital

**Ein wichtiger Beitrag
zur Gesundheit
zur Volkswirtschaft**



Eine Information zum
Nationalen Spittag
8. September 2007


LIECHTENSTEINISCHES
LANDESSPITAL

Das Liechtensteinische Landesspital erfüllt wichtige Aufgaben in der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung.

Rund 50 Belegärzte decken dank einer modernen Infrastruktur und entsprechend ausgebildetem Fachpersonal ein breites Angebot medizinischer Disziplinen ab.

Acht im Landesspital angestellte Ärzte und Ärztinnen sorgen für eine durchgehende Notfallversorgung und für die ärztliche Begleitung der Rettungsfahrzeuge des Roten Kreuzes.

Diplomiertes Pflegefachpersonal betreut in fünf Pflegeabteilungen Akut- und Chronischkranke. Das Landesspital verfügt über 18 Einzel-, 35 Zweibett- und ein Dreibettzimmer.

Zwei Drittel der Neugeborenen in Liechtenstein kommen im Liechtensteinischen Landesspital zur Welt; die Gebärabteilung bietet rund um die Geburt umfangreiche Beratungsleistungen und Kurse zur Geburtsvorbereitung.

Im Landesspital können folgende medizinischen Untersuchungen gemacht werden: Gastroskopie (Magenspiegelung), Koloskopie (Dickdarmspiegelung), Endoskopie, Ultraschall, Röntgen, Urodynamik.

Das Liechtensteinische Landesspital ist als Auftraggeber für Liechtensteinische Gewerbebetriebe ein wichtiger Faktor für die Volkswirtschaft.

In den Jahren 2004 und 2005 wurden am Landesspital für 3,8 Mio. Franken Um- und Erweiterungsbauten getätigt. Für die Arbeiten wurden praktisch ausschliesslich einheimische Unternehmen berücksichtigt.

Der Spitalbetrieb verursachte im Jahr 2006 einen Sachaufwand von rund 6,6 Mio. Franken.

Von diesem Betrag flossen 3,5 Mio. Franken in die liechtensteinische Wirtschaft. Es handelt sich beispielsweise um Zahlungen für Lebensmittel, Haushaltkosten, Unterhalt, laufende Investitionen, Energie, Büro und Verwaltung.

Durch den Einkauf von Waren und Dienstleistungen werden Arbeitsplätze in der liechtensteinischen Wirtschaft gesichert. Der in Liechtenstein ausgegebene Betrag entspricht rund 20 Vollzeitstellen.

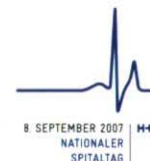
Die Beschäftigten des Landesspitals lösen durch ihr Konsumverhalten zusätzliche Beschäftigungseffekte aus, beispielsweise im Detailhandel, im Gastgewerbe, im Bildungswesen, im Wohnungsmarkt, im Freizeitangebot usw.

In der Schweiz findet am 8. September 2007 zum zweiten Mal der Nationale Spitaltag statt, der vom Verband «H+ Die Spitäler der Schweiz» durchgeführt wird und verschiedene regionale und nationale Anlässe umfasst. Thema des Tages ist die volkswirtschaftliche Bedeutung des Spitalwesens in der Schweiz.

In den Schweizer Spitalern arbeiten rund 177'000 Personen. Damit ist das Spitalwesen als Arbeitgeber gleich bedeutend wie die Landwirtschaft oder der Finanzsektor.

Die Löhne im Schweizer Spitalwesen machen pro Jahr rund 9,9 Mrd. Franken aus.

Der Aufwand für Waren und Dienstleistungen beläuft sich auf rund 6,5 Mrd. Franken und sichert weitere 32'000 Arbeitsplätze.



... und in Liechtenstein

Das Liechtensteinische Landesspital ist ebenfalls Mitglied des Verbandes «H+». Da der 8. September in Liechtenstein ein Feiertag ist, wird auf Veranstaltungen verzichtet.

Wir möchten aber mit diesem Informationsblatt auf die wirtschaftliche Bedeutung des Landesspitals hinweisen. Es ist ein wichtiger Arbeitgeber und leistet durch seine Arbeit im Dienste der Gesundheit einen wichtigen Beitrag zur liechtensteinischen Volkswirtschaft.

